



Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 3. Januar 2008, 10.00 Uhr

für die Städte
Bochum
und
Herne

Dezember 2007



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in Bochum

- ❖ Guter Start in das Jahr 2008: Rückgang der Arbeitslosigkeit setzt sich fort
- ❖ Günstiger Arbeitsmarkt erfasst alle Gruppen
- ❖ Nachfrage bei den Arbeitskräften bleibt stabil

Dezember 2007

	Dezember 2007	Tendenz (Vormonat)	November 2007	Tendenz (Vorjahr)	Dezember 2006
Arbeitslosenquote	10,2 %		10,4 %		12,1 %
Arbeitslose	18.989		19.246		22.014
Zugang offene Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	620		969		871

Sperrfrist bis 3.1.08, 10 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Hauptagentur für Arbeit Bochum (Stadt Bochum)

„Für 2007 ziehe ich für den Arbeitsmarkt in Bochum eine positive Bilanz und freue mich, mit weiter verbesserten Arbeitsabläufen sowie einer guten Konjunktur gut in das Jahr 2008 zu starten“, so Luidger Wolterhoff, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum. Mit 18.990 arbeitslosen Frauen und Männern ging die Zahl im Dezember 2007 gegenüber dem November 2007 (gut 19.260) nochmals um rund 270 oder 1,3 Prozent zurück. Im Vergleich zu Dezember 2006 (knapp 22.000) sind dies gut 3.000 arbeitslose Menschen weniger (minus 14 Prozent). Das ist der niedrigste Stand der Arbeitslosenzahlen seit Umsetzung der Arbeitsmarktreformen Anfang 2005.

„Es ist erfreulich, dass auch am Ende des Jahres 2007 alle Personengruppen wieder von der guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt profitierten“, ergänzt Wolterhoff.

-Im Dezember waren rund 4.750 Ältere über 50 Jahre arbeitslos gemeldet, von denen rund 2.200 älter als 55 Jahre waren. Die Arbeitslosigkeit der 50-jährigen und Älteren ist im Vergleich zum Dezember 2006 knapp 5.900 um knapp 1.150 Personen (19 Prozent) zurückgegangen.

-Bei den Langzeitarbeitslosen waren im Dezember 2007 rund 8.100 Menschen gemeldet; das waren rund 2.600 Menschen weniger oder minus 24 Prozent als im Dezember 2006 (8.300).

-Im Vergleich Dezember 2007 (rund 1.700) zu Dezember 2006 (fast 2.200) sind rund 500 Männer und Frauen unter 25 Jahren weniger arbeitslos gemeldet (minus 22 Prozent).

Die Arbeitslosenquote ist im Dezember 2007 um 0,2 Prozentpunkte auf 10,2 Prozent gesunken. Dezember 2006 lag die Arbeitslosenquote noch bei 12,1 Prozent.

Im Dezember 2007 wurden 620 ungeförderte Arbeitsstellen gemeldet, rund 350 Stellen weniger als im November 2007 (gut 970). Insgesamt wurden für das Jahr 2007 jedoch rund 10.870 Zugänge an offenen Stellen gemeldet. Im Vergleich zu 2006 (10.174) ein gestiegener Kräftebedarf um rund 7 Prozent. „Ich freue mich, dass bis Ende 2007 insgesamt gut 700 Stellen mehr als im Vorjahr von den Verwaltungen und Betrieben gemeldet wurden“, kommentiert Wolterhoff die aktuellen Zahlen.

Die größte Nachfrage an Arbeitskräften besteht in den Wirtschaftsbereichen Einzelhandel, Gesundheits-, Sozialwesen und dem Baugewerbe. Auch die Zeitarbeitsunternehmen meldeten weiterhin verstärkt Personalbedarf.

Agentur für Arbeit Bochum und Arbeitsgemeinschaft (ARGE) haben beide im Vergleich zum November 2007 weniger arbeitslose Menschen zu verzeichnen. Im Dezember 2007 wurden bei der Agentur für Arbeit gut 4.350 Menschen gezählt, im Vergleich zum Dezember 2006 (6.700) sind dies fast 2.350 arbeitslose Frauen und Männer weniger (minus 35 Prozent). Bei der Arbeitsgemeinschaft waren rund 14.650 arbeitslose Menschen gemeldet, rund 5 Prozent weniger als im Dezember 2006 (über 15.300).

„Zum erfreulichen Gesamtergebnis haben sowohl die wenig winterliche Witterung, die stabile Konjunktur als auch die Wirkung der Arbeitsmarkt-Reformen und die weiter verbesserten Organisationsabläufe innerhalb der Arbeitsagentur und der ARGE beigetragen, so dass das Angebot und die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt besser zusammen gebracht werden konnte.“

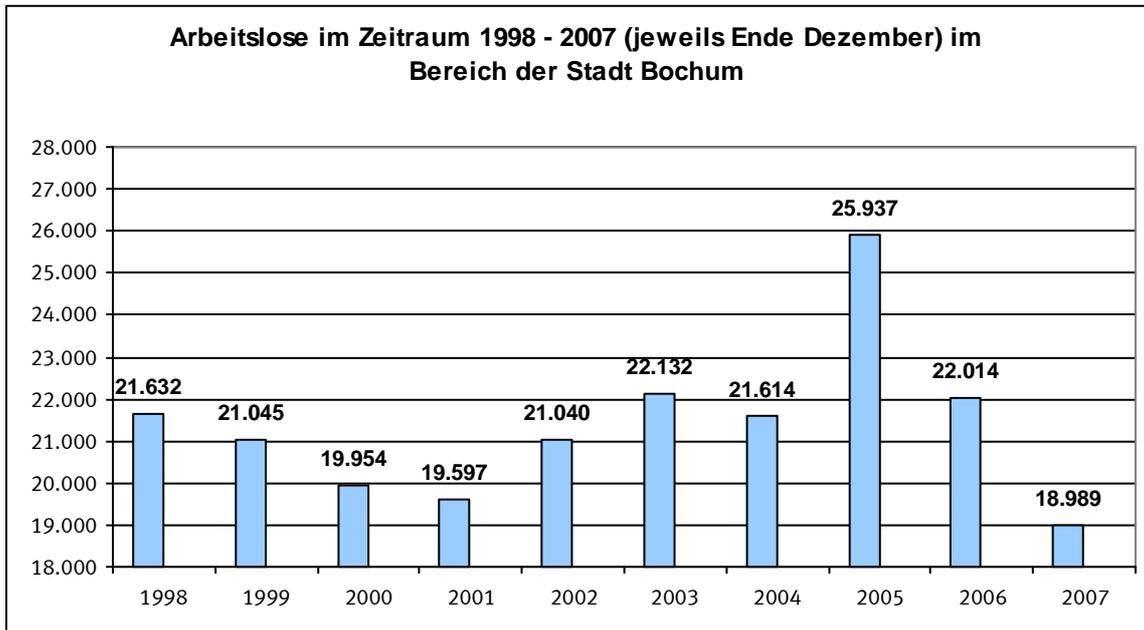
Im Jahr 2007 wurde ebenfalls deutlich, dass für qualifizierte, mobile und flexible Arbeitssuchende der Arbeitsmarkt weiterhin Chancen bietet und die Arbeitgeber auch die positiven Eigenschaften wie beispielsweise Zuverlässigkeit, Fachwissen und Lebenserfahrung der älteren Arbeitnehmer immer mehr zu schätzen und für ihren Betrieb zu nutzen wissen. Denn auch zukünftig wird die Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern steigen. Aus diesem Grund wird sich die Arbeitsagentur Bochum in 2008 u. a. verstärkt um die Fortbildung beschäftigter Arbeitnehmer/innen widmen“, äußerte sich Wolterhoff.

Die Arbeitslosigkeit lag im Jahresdurchschnitt bei der Arbeitsagentur und der ARGE bei insgesamt knapp 21.300 Personen und damit um rund 3.900 (minus 15 Prozent) niedriger als 2006 (25.100). Hiervon waren knapp 5.800 Personen bei der Arbeitsagentur und rund 15.500 bei der ARGE gemeldet. Erfreulich ist, dass sowohl die Agentur für Arbeit als auch die ARGE Bochum Arbeitslosigkeit abbauen konnte. Von dem Abbau profitierten insbesondere die Arbeitslosen, die bei der Arbeitsagentur betreut wurden. Hier konnte ein jahresdurchschnittlicher Rückgang von knapp 2.000 oder minus 25 Prozent beobachtet werden. Der jahresdurchschnittliche Bestand in der ARGE verringerte sich um gut 1.900 arbeitslose Menschen oder minus 11 Prozent.

Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote betrug in 2007 insgesamt 11,5 Prozent; bei der Arbeitsagentur 3,1 Prozent und bei der ARGE 8,4 Prozent. Bei der Arbeitsagentur hat sich die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote damit um 1,1 Prozentpunkte und bei der ARGE um 1,2 Prozentpunkte verringert. Auch bei dem Vergleich der jahresdurchschnittlichen Werte bei den Älteren, Langzeitarbeitslosen und Jüngeren wird deutlich, dass diese am stärksten von der positiven Entwicklung profitieren konnten.

- Im Jahresdurchschnitt 2007 waren 5.500 Ältere über 50 Jahre arbeitslos. Verglichen mit dem Jahresdurchschnitt 2006 (gut 6.600) waren dies gut 1.100 (minus 17 Prozent) weniger.
- Knapp 9.600 Menschen waren im Jahresdurchschnitt langzeitarbeitslos; verglichen mit dem Jahresdurchschnitt 2006 (nahezu 12.600) waren dies rund 3.000 (24 Prozent) weniger.
- Bei den Jüngeren unter 25 Jahren lag der Jahresdurchschnitt 2007 bei 1.700 arbeitslosen Personen; verglichen mit dem Jahresdurchschnitt 2006 (2.200) waren dies fast 500 (minus 22 Prozent) weniger.

„Für 2008 bin ich zuversichtlich, dass sich die positive Entwicklung –wenn auch in abgeschwächter Form- fortsetzt, die Unternehmen weiterhin zahlreich offene Stellen melden und Arbeitsagentur und ARGE bei der Personalauswahl den Unternehmen gute Vorschläge unterbreiten können“, ergänzt Wolterhoff.





Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Dezember 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Dez 07	Nov 07	Okt 07	Sep 07	Dez		Nov	Okt
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	30.090	30.419	30.765	31.076	-2.750	-8,4	-7,4	-7,8
ARBEITSLOSE								
Bestand	18.989	19.246	19.911	20.553	-3.025	-13,7	-13,2	-14,8
53,9% Männer	10.233	10.258	10.506	10.815	-1.526	-13,0	-13,1	-16,1
46,1% Frauen	8.756	8.988	9.405	9.738	-1.499	-14,6	-13,4	-13,3
1,6% Jugendliche unter 20 Jahren	300	299	301	388	29	10,7	10,7	2,7
7,6% Jüngere unter 25 Jahren	1.445	1.481	1.555	1.816	-142	-8,9	-11,5	-15,5
25,0% 50 Jahre und älter	4.744	4.895	5.111	5.217	-1.138	-19,3	-16,8	-18,3
11,4% 55 Jahre und älter	2.162	2.229	2.330	2.429	-701	-24,5	-23,1	-27,3
42,9% Langzeitarbeitslose	8.142	8.342	8.727	9.016	-2.577	-24,0	-23,8	-25,4
8,9% Schwerbehinderte	1.684	1.751	1.801	1.801	-189	-10,1	-6,7	-9,2
18,6% Ausländer	3.530	3.533	3.671	3.715	-386	-9,9	-10,4	-11,5
Zugang (Meldungen) im Monat	3.166	3.309	3.412	3.487	215	7,3	15,8	15,9
seit Jahresbeginn	40.844	37.678	34.369	30.957	3.788	10,2	10,5	10,0
Abgang im Monat	3.429	3.974	4.071	4.239	317	10,2	-1,6	7,8
seit Jahresbeginn	43.928	40.499	36.525	32.454	3.041	7,4	7,2	8,3
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,2	10,4	10,7	11,1	-	12,1	12,2	12,8
- abhängige zivile Erwerbspersonen	11,3	11,4	11,8	12,2	-	13,1	13,2	13,9
Männer	11,5	11,6	11,8	12,2	-	13,2	13,3	14,1
Frauen	11,0	11,3	11,8	12,2	-	13,0	13,1	13,7
Jugendliche unter 20 Jahren	7,0	6,9	7,0	9,0	-	6,7	6,7	7,2
Jüngere unter 25 Jahren	7,9	8,1	8,5	9,9	-	8,8	9,2	10,1
Ausländer	25,1	25,1	26,1	26,4	-	27,8	28,0	29,4
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	2.439	2.736	2.596	2.827	-1.505	-38,2	-27,6	-34,0
dar.: ungefördert	1.557	1.884	1.691	1.866	-951	-37,9	-23,3	-38,9
sofort zu besetzen	2.225	2.561	2.502	2.716	-1.588	-41,6	-28,9	-32,6
Zugang im Monat	843	1.136	1.114	1.274	-193	-18,6	40,1	-1,9
ungefördert	620	969	801	930	-251	-28,8	58,1	-18,6
Zugang seit Jahresbeginn	14.758	13.915	12.779	11.665	2.255	18,0	21,3	19,9
ungefördert	10.871	10.251	9.282	8.481	697	6,9	10,2	6,8

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Dezember um 257 auf 18.989 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 3.025 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Dezember 10,2 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 12,1 % belaufen.

In der Hauptagentur Bochum waren im Dezember 2.439 Stellenangebote registriert, gegenüber November ist das ein Rückgang von 297. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.505 Stellen weniger.

Im Dezember meldeten sich 3.166 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 215 Personen oder 7 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.429 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 317 oder 10 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	30.090	8.925	21.165
ARBEITSLOSE			
Bestand	18.989	4.344	14.645
53,9% Männer	10.233	2.257	7.976
46,1% Frauen	8.756	2.087	6.669
1,6% Jugendliche unter 20 Jahren	300	58	242
7,6% Jüngere unter 25 Jahren	1.445	415	1.030
25,0% 50 Jahre und älter	4.744	1.545	3.199
11,4% 55 Jahre und älter	2.162	880	1.282
42,9% Langzeitarbeitslose	8.142	1.010	7.132
8,9% Schwerbehinderte	1.684	549	1.135
18,6% Ausländer	3.530	428	3.102
Zugang (Meldungen) im Monat	3.166	1.217	1.949
seit Jahresbeginn	40.844	15.791	25.053
Abgang im Monat	3.429	1.190	2.239
seit Jahresbeginn	43.928	16.473	27.455
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,2	2,3	7,9
- abhängige zivile Erwerbspersonen	11,3	2,6	8,7
Männer	11,5	2,5	9,0
Frauen	11,0	2,6	8,4
Jugendliche unter 20 Jahren	7,0	1,3	5,6
Jüngere unter 25 Jahren	7,9	2,3	5,6
Ausländer	25,1	3,0	22,0



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in Herne

- ❖ Start in 2008 positiv: Arbeitslosigkeit sinkt weiterhin
- ❖ Alle Personengruppen profitieren von dem günstigen Arbeitsmarkt
- ❖ Nachfrage bei den Arbeitskräften bleibt stabil

Dezember 2007

	Dezember 2007	Tendenz (Vormonat)	November 2007	Tendenz (Vorjahr)	Dezember 2006
Arbeitslosenquote	12,4 %		12,6 %		15,6 %
Arbeitslose	9.833		9.973		11.947
Zugang offene Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	193		191		253

Sperrfrist bis 3.1.08, 10 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Herne (Stadt Herne)

„Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich in Herne im vergangenen Jahr 2007 positiv entwickelt“, so Luidger Wolterhoff, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum. Mit 9.833 arbeitslosen Frauen und Männern ging die Zahl im Dezember 2007 gegenüber dem November 2007 (9.973) nochmals um 140 oder 1,4 Prozent zurück. Im Vergleich zu Dezember 2006 (nahezu 12.000) sind dies rund 2.100 arbeitslose Menschen weniger (minus 18 Prozent). Das ist der niedrigste Stand der Arbeitslosenzahlen seit Umsetzung der Arbeitsmarktreformen Anfang 2005.

„Es ist erfreulich, dass auch am Ende des Jahres 2007 alle Personengruppen wieder von der guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt profitierten“, ergänzt Wolterhoff.

-Im Dezember waren knapp 2.150 Ältere über 50 Jahre arbeitslos gemeldet, von denen gut 900 älter als 55 Jahre waren. Die Arbeitslosigkeit der 50-jährigen und Älteren ist im Vergleich zum Dezember 2006 (2.750) um 600 Personen (rund 22 Prozent) zurückgegangen.

-Bei den Langzeitarbeitslosen waren im Dezember 2007 rund 4.900 Menschen gemeldet; das waren fast 1.600 Menschen weniger (minus 24 Prozent) als im Dezember 2006 (6.500).

-Im Vergleich Dezember 2007 (rund 820) zu Dezember 2006 (knapp 950) sind gut 130 Männer und Frauen unter 25 Jahren weniger arbeitslos gemeldet (minus 14 Prozent).

Die Arbeitslosenquote ist im Dezember 2007 um 0,2 Prozentpunkte auf 12,4 Prozent gesunken. Dezember 2006 lag die Arbeitslosenquote noch bei 15,6 Prozent.

Im Dezember 2007 wurden mit 190 fast genauso viele ungeförderete Stellen gemeldet wie im November 2007. Insgesamt wurden für das Jahr 2007 rund 2.500 Zugänge an offenen Stellen gemeldet. Der Kräftebedarf des Jahres 2006 (rund 2.600) wurde dadurch nicht ganz erreicht.

Die größte Nachfrage an Arbeitskräften besteht in den Wirtschaftsbereichen, Gesundheits-, Sozialwesen und der Erbringung von Dienstleistungen. Insbesondere die Zeitarbeitsunternehmen meldeten hier weiterhin verstärkt Personalbedarf.

Agentur für Arbeit Herne und Arbeitsgemeinschaft (ARGE) haben beide im Vergleich zum November 2007 weniger arbeitslose Menschen zu verzeichnen. Im Dezember 2007 wurden bei der Agentur für Arbeit gut 1.630 Menschen gezählt, im Vergleich zum Dezember 2006 (fast 2.500) sind dies 870 arbeitslose Frauen und Männer weniger (minus 35 Prozent). Bei der Arbeitsgemeinschaft waren rund 8.200 arbeitslose Menschen gemeldet, rund 13 Prozent weniger als im Dezember 2006 (knapp 9.500).

„Zum erfreulichen Gesamtergebnis haben sowohl die wenig winterliche Witterung, die stabile Konjunktur als auch die Wirkung der Arbeitsmarkt-Reformen und die weiter verbesserten Organisationsabläufe innerhalb der Arbeitsagentur und der ARGE beigetragen, so dass das Angebot und die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt besser zusammen gebracht werden konnte. Im Jahr 2007 wurde ebenfalls deutlich, dass für qualifizierte, mobile und flexible Arbeitssuchende der Arbeitsmarkt weiterhin Chancen bietet und die Arbeitgeber auch die positiven Eigenschaften wie beispielsweise Zuverlässigkeit, Fachwissen und Lebenserfahrung der älteren Arbeitnehmer immer mehr zu schätzen und für ihren Betrieb zu nutzen wissen.“

Denn auch zukünftig wird die Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern steigen. Aus diesem Grund wird sich die Arbeitsagentur Herne in 2008 u. a. verstärkt um die Fortbildung beschäftigter Arbeitnehmer/innen widmen“, äußerte sich Wolterhoff.

Die Arbeitslosigkeit lag im Jahresdurchschnitt bei der Arbeitsagentur und der ARGE bei insgesamt rund 11.100 Personen und damit um rund 1.950 (minus 15 Prozent) niedriger als 2006 (rund 13.050). Hiervon waren gut 2.100 Personen bei der Arbeitsagentur und rund 9.000 bei der ARGE gemeldet. Erfreulich ist, dass sowohl die Agentur für Arbeit als auch die ARGE Bochum Arbeitslosigkeit abbauen konnte. Von dem Abbau profitierten insbesondere die Arbeitslosen, die bei der Arbeitsagentur betreut wurden. Hier konnte ein jahresdurchschnittlicher Rückgang von fast 770 oder minus 27 Prozent beobachtet werden. Der jahresdurchschnittliche Bestand in der ARGE verringerte sich um rund 1.200 arbeitslose Menschen oder minus 11 Prozent.

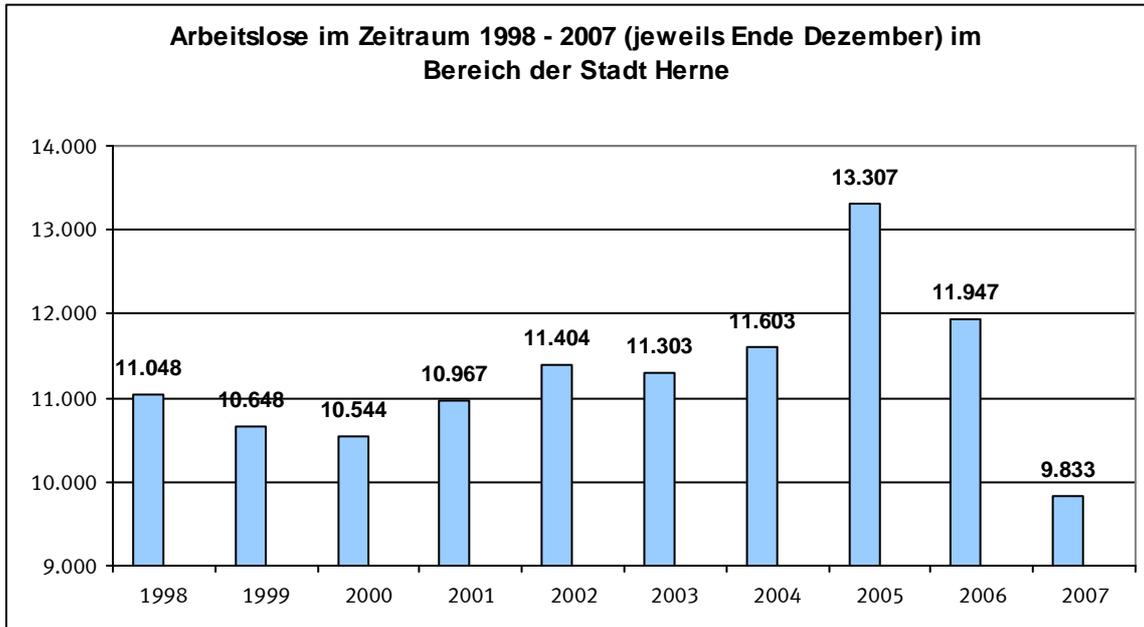
Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote betrug in 2007 insgesamt 14,2 Prozent; bei der Arbeitsagentur 2,7 Prozent und bei der ARGE 11,5 Prozent. Bei der Arbeitsagentur hat sich die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote damit um 1,1 Prozentpunkte und bei der ARGE um 1,9 Prozentpunkte verringert. Auch bei dem Vergleich der jahresdurchschnittlichen Werte bei den Ältern, Langzeitarbeitslosen und Jüngeren wird deutlich, dass diese am stärksten von der positiven Entwicklung profitieren konnten.

-Im Jahresdurchschnitt 2007 waren 2.500 Ältere über 50 Jahre arbeitslos. Verglichen mit dem Jahresdurchschnitt 2006 (fast 2.900) waren dies rund 900 (minus 13 Prozent) weniger.

-Gut 5.800 Menschen waren im Jahresdurchschnitt langzeitarbeitslos; verglichen mit dem Jahresdurchschnitt 2006 (über 7.000) waren dies rund 1.200 (18 Prozent) weniger.

-Bei den Jüngeren unter 25 Jahren lag der Jahresdurchschnitt 2007 bei 920 arbeitslosen Personen; verglichen mit dem Jahresdurchschnitt 2006 (1.380) waren dies 460 (minus 33 Prozent) weniger.

„Für 2008 bin ich zuversichtlich, dass sich die positive Entwicklung –wenn auch in abgeschwächter Form- fortsetzt, die Unternehmen weiterhin zahlreich offene Stellen melden und Arbeitsagentur und ARGE bei der Personalauswahl den Unternehmen gute Vorschläge unterbreiten können“, ergänzt Wolterhoff.





Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Dezember 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Dez 07	Nov 07	Okt 07	Sep 07	Dez		Nov	Okt
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	15.502	15.937	16.093	16.231	-1.170	-7,0	-4,9	-6,0
ARBEITSLOSE								
Bestand	9.833	9.973	10.256	10.589	-2.114	-17,7	-17,3	-16,9
53,5% Männer	5.258	5.336	5.458	5.609	-1.231	-19,0	-18,0	-18,3
46,5% Frauen	4.575	4.637	4.798	4.980	-883	-16,2	-16,5	-15,3
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	133	115	133	147	-10	-7,0	-32,4	-30,4
8,3% Jüngere unter 25 Jahren	816	804	859	941	-132	-13,9	-19,1	-21,1
21,8% 50 Jahre und älter	2.141	2.188	2.251	2.319	-618	-22,4	-21,0	-19,9
9,1% 55 Jahre und älter	898	921	953	987	-272	-23,2	-22,7	-22,3
50,1% Langzeitarbeitslose	4.928	5.023	5.251	5.447	-1.574	-24,2	-23,6	-22,5
6,9% Schwerbehinderte	674	671	708	744	-192	-22,2	-24,0	-20,4
21,8% Ausländer	2.142	2.168	2.194	2.264	-562	-20,8	-20,5	-19,7
Zugang (Meldungen) im Monat	1.503	1.582	1.568	1.516	216	16,8	22,7	8,1
seit Jahresbeginn	17.242	15.739	14.157	12.589	1.226	7,7	6,9	5,3
Abgang im Monat	1.644	1.863	1.898	2.010	234	16,6	18,4	1,6
seit Jahresbeginn	19.339	17.695	15.832	13.934	1.914	11,0	10,5	9,6
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,4	12,6	13,0	13,4	-	15,6	15,8	16,1
- abhängige zivile Erwerbspersonen	13,8	14,0	14,4	14,8	-	16,8	16,9	17,3
Männer	13,6	13,8	14,1	14,5	-	16,8	16,9	17,3
Frauen	14,0	14,2	14,7	15,2	-	16,7	17,0	17,4
Jugendliche unter 20 Jahren	6,7	5,8	6,7	7,4	-	8,3	9,8	11,0
Jüngere unter 25 Jahren	10,1	9,9	10,6	11,6	-	12,3	12,9	14,1
Ausländer	27,4	27,8	28,1	29,0	-	35,4	35,7	35,8
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	777	726	801	884	-373	-32,4	-36,4	-29,9
dar.: ungefördert	460	465	564	589	-11	-2,3	5,2	33,6
sofort zu besetzen	617	667	723	789	-396	-39,1	-39,1	-34,6
Zugang im Monat	354	352	233	407	-13	-3,5	15,8	-12,7
ungefördert	193	191	175	229	-60	-23,7	-27,4	2,3
Zugang seit Jahresbeginn	5.140	4.786	4.434	4.201	-14	-0,3	0,0	-1,1
ungefördert	2.493	2.300	2.109	1.934	-105	-4,0	-1,9	1,3

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Dezember um 140 auf 9.833 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.114 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Dezember 12,4 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 15,6 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Herne waren im Dezember 777 Stellenangebote registriert, gegenüber November ist das ein Plus von 51. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 373 Stellen weniger.

Im Dezember meldeten sich 1.503 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 216 Personen oder 17 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.644 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 234 oder 17 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	15.502	3.313	12.189
ARBEITSLOSE			
Bestand	9.833	1.632	8.201
53,5% Männer	5.258	901	4.357
46,5% Frauen	4.575	731	3.844
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	133	18	115
8,3% Jüngere unter 25 Jahren	816	236	580
21,8% 50 Jahre und älter	2.141	485	1.656
9,1% 55 Jahre und älter	898	238	660
50,1% Langzeitarbeitslose	4.928	292	4.636
6,9% Schwerbehinderte	674	151	523
21,8% Ausländer	2.142	221	1.921
Zugang (Meldungen) im Monat	1.503	479	1.024
seit Jahresbeginn	17.242	6.232	11.010
Abgang im Monat	1.644	536	1.108
seit Jahresbeginn	19.339	6.637	12.702
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,4	2,1	10,4
- abhängige zivile Erwerbspersonen	13,8	2,3	11,5
Männer	13,6	2,3	11,3
Frauen	14,0	2,2	11,8
Jugendliche unter 20 Jahren	6,7	0,9	5,8
Jüngere unter 25 Jahren	10,1	2,9	7,1
Ausländer	27,4	2,8	24,6


Eckwerte des Arbeitsmarktes im Dezember 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Dez 07	Nov 07	Okt 07	Sep 07	Dez		Nov	Okt
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	45.592	46.356	46.858	47.307	-3.920	-7,9	-6,6	-7,2
ARBEITSLOSE								
Bestand	28.822	29.219	30.167	31.142	-5.139	-15,1	-14,7	-15,5
53,7% Männer	15.491	15.594	15.964	16.424	-2.757	-15,1	-14,8	-16,8
46,3% Frauen	13.331	13.625	14.203	14.718	-2.382	-15,2	-14,4	-14,0
1,5% Jugendliche unter 20 Jahren	433	414	434	535	19	4,6	-5,9	-10,3
7,8% Jüngere unter 25 Jahren	2.261	2.285	2.414	2.757	-274	-10,8	-14,4	-17,6
23,9% 50 Jahre und älter	6.885	7.083	7.362	7.536	-1.756	-20,3	-18,1	-18,8
10,6% 55 Jahre und älter	3.060	3.150	3.283	3.416	-973	-24,1	-23,0	-25,9
45,3% Langzeitarbeitslose	13.070	13.365	13.978	14.463	-4.151	-24,1	-23,7	-24,3
8,2% Schwerbehinderte	2.358	2.422	2.509	2.545	-381	-13,9	-12,2	-12,6
19,7% Ausländer	5.672	5.701	5.865	5.979	-948	-14,3	-14,5	-14,8
Zugang (Meldungen) im Monat	4.669	4.891	4.980	5.003	431	10,2	18,0	13,4
seit Jahresbeginn	58.086	53.417	48.526	43.546	5.014	9,4	9,4	8,6
Abgang im Monat	5.073	5.837	5.969	6.249	551	12,2	4,0	5,7
seit Jahresbeginn	63.267	58.194	52.357	46.388	4.955	8,5	8,2	8,7
ARBEITSLOSENQUOTEN								
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,9	11,0	11,4	11,8		13,1	13,2	13,8
- abhängige zivile Erwerbspersonen	12,0	12,2	12,6	13,0		14,2	14,3	14,9
Männer	12,2	12,2	12,5	12,9		14,3	14,3	15,0
Frauen	11,9	12,1	12,7	13,1		14,1	14,3	14,8
Jugendliche unter 20 Jahren	6,9	6,6	6,9	8,5		7,2	7,6	8,4
Jüngere unter 25 Jahren	8,6	8,7	9,2	10,5		9,8	10,3	11,3
Ausländer	25,9	26,1	26,8	27,3		30,5	30,7	31,7
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	...	...	5.845	6.186	...	...	...	-23,5
Empfänger Arbeitslosengeld II	43.190	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	16.951	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	30.432	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	3.216	3.462	3.397	3.711	-1.878	-36,9	-29,6	-33,1
dar.: ungefördert	2.017	2.349	2.255	2.455	-962	-32,3	-18,9	-29,3
sofort zu besetzen	2.842	3.228	3.225	3.505	-1.984	-41,1	-31,3	-33,1
Zugang im Monat	1.197	1.488	1.347	1.681	-206	-14,7	33,5	-4,0
ungefördert	813	1.160	976	1.159	-311	-27,7	32,4	-15,5
Zugang seit Jahresbeginn	19.898	18.701	17.213	15.866	2.241	12,7	15,1	13,7
ungefördert	13.364	12.551	11.391	10.415	592	4,6	7,8	5,7
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.932	1.989	4.462	2.047	3	0,2	3,0	131,4
Qualifizierung	1.540	1.535	1.483	1.325	-70	-4,3	-22,5	-30,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	4	5	18	25	-44	-91,7	-94,5	-80,4
Arbeitsgelegenheiten	2.350	2.335	2.328	2.160	-396	-14,4	-9,1	-4,1
Kurzarbeiter	...	...	...	...	...	...	...	...

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA IT Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor; Kurzarbeiterzahlen werden ab November 2006 jeweils zwei Monate nach Quartalsende für die Monatswerte des Vorquartals ausgewiesen. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. BBL ohne PSA.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	45.592	12.238	33.354
ARBEITSLOSE			
Bestand	28.822	5.976	22.846
53,7 % Männer	15.491	3.158	12.333
46,3 % Frauen	13.331	2.818	10.513
1,5 % Jugendliche unter 20 Jahren	433	76	357
7,8 % Jüngere unter 25 Jahren	2.261	651	1.610
23,9 % 50 Jahre und älter	6.885	2.030	4.855
10,6 % 55 Jahre und älter	3.060	1.118	1.942
45,3 % Langzeitarbeitslose	13.070	1.302	11.768
8,2 % Schwerbehinderte	2.358	700	1.658
19,7 % Ausländer	5.672	649	5.023
Zugang (Meldungen) im Monat	4.669	1.696	2.973
seit Jahresbeginn	58.086	22.023	36.063
Abgang im Monat	5.073	1.726	3.347
seit Jahresbeginn	63.267	23.110	40.157
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,9	2,3	8,6
- abhängige zivile Erwerbspersonen	12,0	2,5	9,5
Männer	12,2	2,5	9,7
Frauen	11,9	2,5	9,4
Jugendliche unter 20 Jahren	6,9	1,2	5,7
Jüngere unter 25 Jahren	8,6	2,5	6,1
Ausländer	25,9	3,0	23,0
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)			
Arbeitslosengeld			
Empfänger Arbeitslosengeld II	43.190		43.190
Empfänger Sozialgeld	16.951		16.951
Bedarfsgemeinschaften	30.432		30.432
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 1)			
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.932	1.117	815
Qualifizierung	1.540	716	824
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	4	0	4
Arbeitsgelegenheiten	2.350	-	2.350

1) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

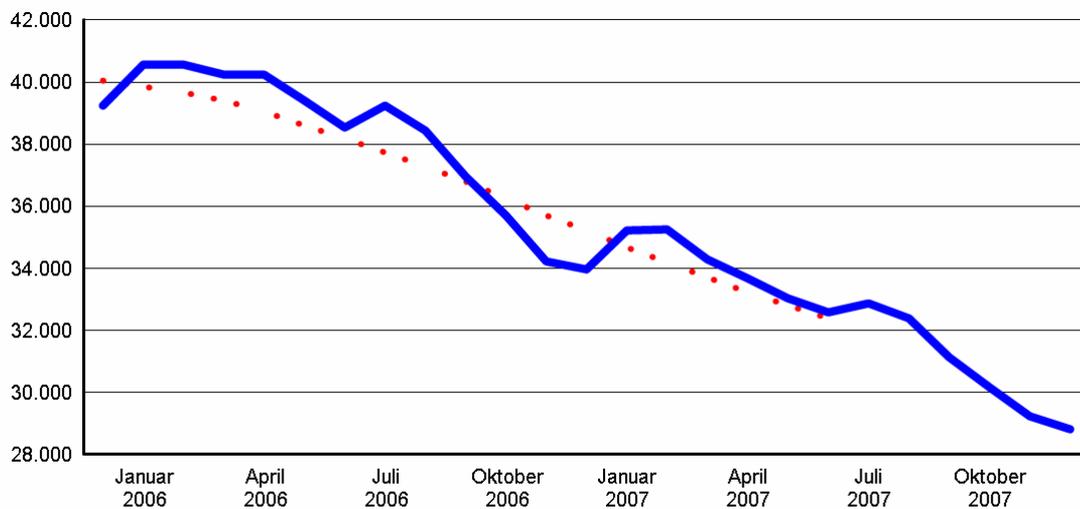
Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt hat sich im Dezember 2007 um 397 auf 28.822 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 5.139 Arbeitslose weniger.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 5.976, das sind 169 weniger als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 22.846. Das waren 228 Arbeitslose weniger als im Vormonat.

Arbeitslosigkeit (insgesamt)



— Ursprungswerte - - - - - gleitender 12-Monatsdurchschnitt

Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Dezember 10,9%. Vor einem Jahr hatte sie bei 13,1% gelegen.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Dezember meldeten sich 4.669 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 431 oder 10% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 5.073 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 551 oder 12% mehr als vor Jahresfrist.

1.499 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos, 106 oder 8% mehr als vor einem Jahr.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	4.669	431	10,2	58.086	5.014	9,4
aus Erwerbstätigkeit	1.499	106	7,6	18.430	-718	-3,7
- Land- und Forstwirtschaft	20	7	53,8	123	-31	-20,1
- Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)	92	-89	-49,2	1.019	-912	-47,2
- Baugewerbe	70	28	66,7	739	-521	-41,3
- Dienstleistungsgewerbe	457	123	36,8	6.326	-3.370	-34,8
aus Ausbildung/Qualifizierung	861	-13	-1,5	10.992	2.496	29,4
aus sonstiger Nichterwerbstätigkeit	2.026	315	18,4	24.822	2.160	9,5

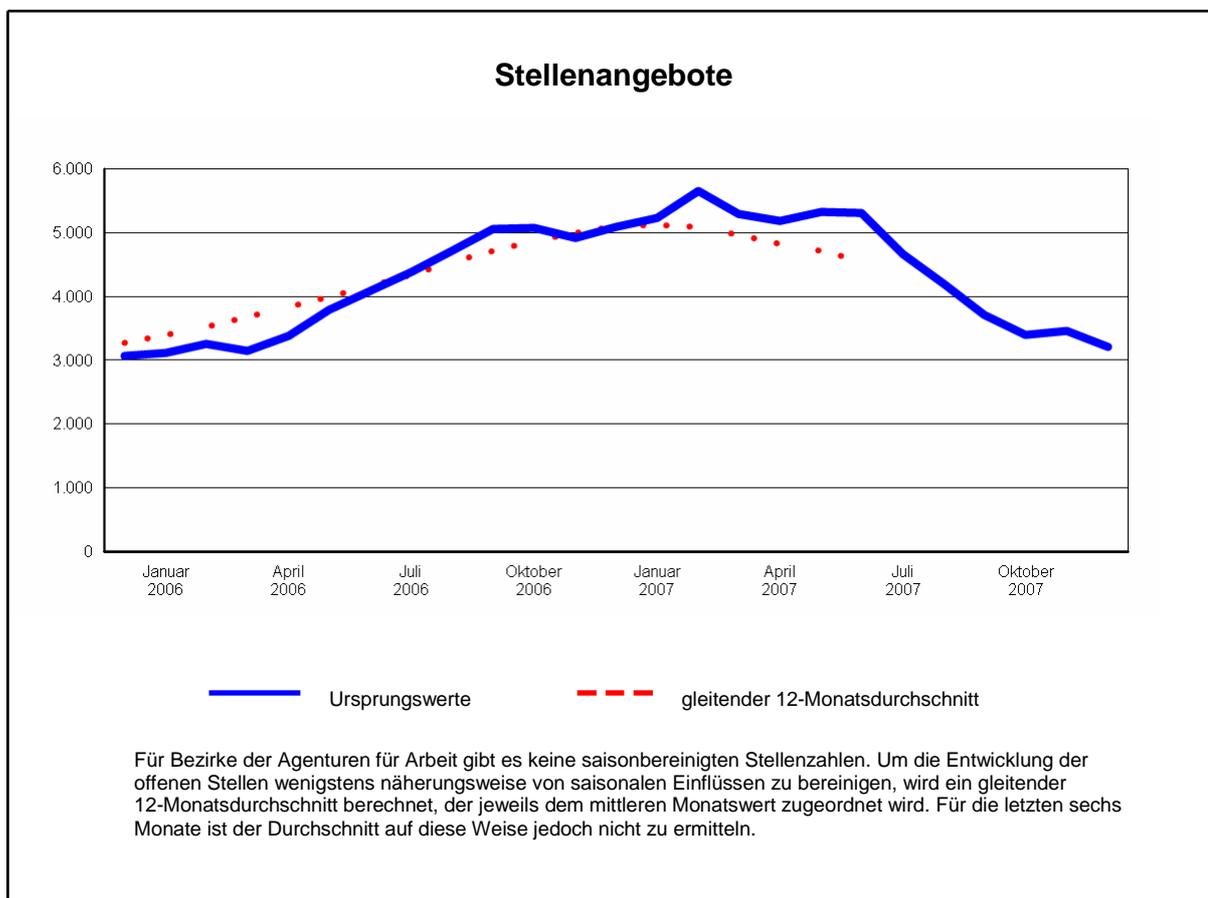
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Dezember 1.309 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 134 oder 9% weniger als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	5.073	551	12,2	63.267	4.955	8,5
in Erwerbstätigkeit	1.309	-134	-9,3	19.526	63	0,3
in Ausbildung/Qualifizierung	803	205	34,3	10.151	1.591	18,6
in sonstige Nichterwerbstätigkeit	2.294	589	34,5	25.886	5.826	29,0

- 1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) zur Zeit nicht sinnvoll; insbesondere Vergleiche mit dem Vorjahr sind nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bochum waren im Dezember 3.216 Stellenangebote registriert, gegenüber November ist das ein Rückgang von 246. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.878 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Dezember 1.197 Stellen, das waren 206 oder 15% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 19.898 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 2.241 oder 13% .

Im Dezember wurden 1.265 Stellen abgemeldet, 127 oder 9% weniger als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

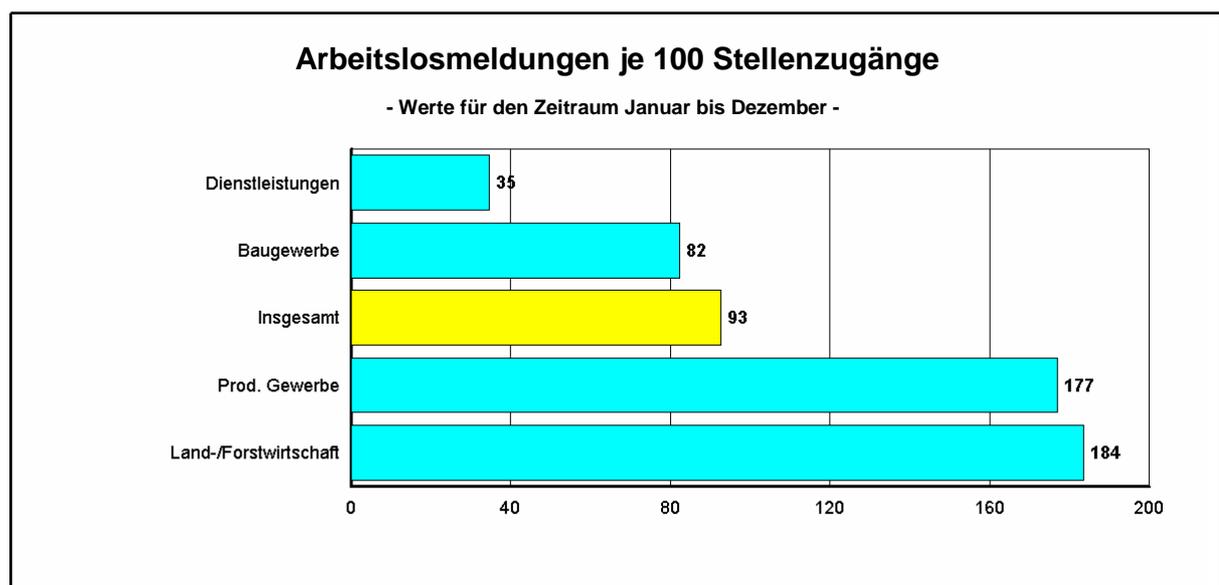
Wirtschaftszweige 1)

Die Arbeitslosmeldungen und Stellenzugänge nach Branchen geben Anhaltspunkte über Veränderungen der regionalen Wirtschaftsstruktur.

Im Dezember zeigt sich folgendes Bild:

Zugang von Arbeitslosen und Stellen nach Wirtschaftszweigen	Arbeitslosmeldungen nach vorheriger Erwerbstätigkeit				Stellenmeldungen			
	Berichts- monat		Vorjahres- veränderung		Berichts- monat		Vorjahres- veränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	1.499	100	106	7,6	1197	100	-206	-14,7
dar.: Land- und Forstwirtschaft	20	1,3	7	53,8	2	0,2	0	0,0
Prod. Gewerbe (ohne Bau)	92	6,1	-89	-49,2	29	2,4	-25	-46,3
Baugewerbe	70	4,7	28	66,7	43	3,6	4	10,3
Dienstleistungen	457	30,5	123	36,8	1123	93,8	-172	-13,3
dav.: Handel, Gastgewerbe und Verkehr	151	10,1	21	16,2	190	15,9	-40	-17,4
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstl.	177	11,8	69	63,9	365	30,5	-294	-44,6
öffentliche und private Dienstleister	129	8,6	33	34,4	568	47,5	162	39,9

Für den Zeitraum Januar bis Dezember ergeben sich unterschiedliche Relationen aus Arbeitslosmeldungen nach vorheriger Erwerbstätigkeit und Stellenzugängen:

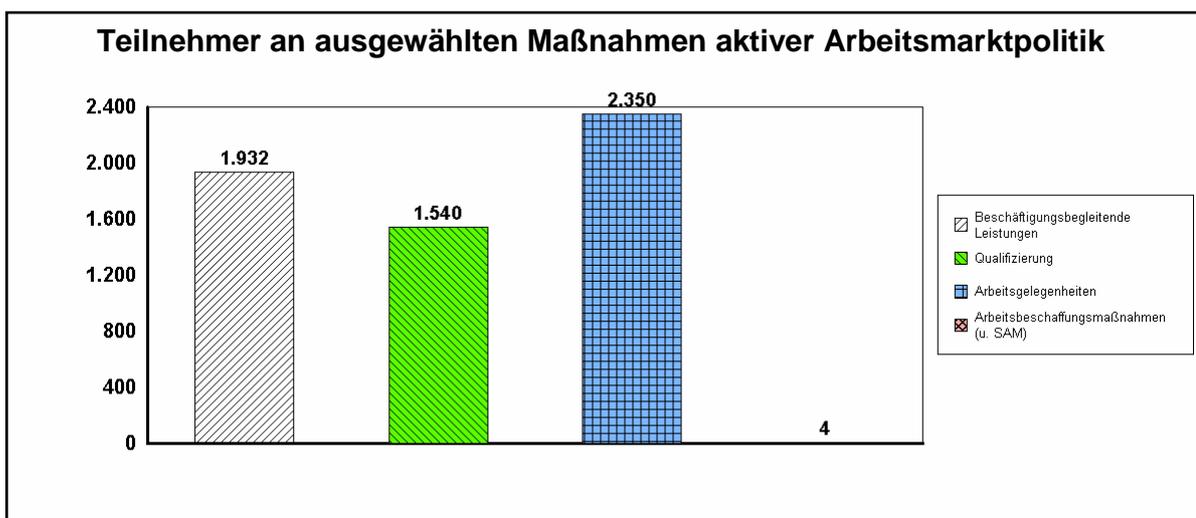


1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) zur Zeit nicht sinnvoll; insbesondere Vergleiche mit dem Vorjahr sind nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Dezember 2007	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.932	-57	-2,9	3	0,2
davon in: abhängiger Beschäftigung	835	1	0,1	199	31,3
Selbständigkeit	1.097	-58	-5,0	-196	-15,2
darunter: Gründungszuschuss	655	-13	-1,9	465	244,7
Existenzgründungszuschuss	258	-43	-14,3	-384	-59,8
Qualifizierung	1.540	5	0,3	-70	-4,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	4	-1	-20,0	-44	-91,7
Arbeitsgelegenheiten	2.350	15	0,6	-396	-14,4



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Dezember 2007	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	154	-43	-21,8	5.413	2.818	108,6
davon in: abhängiger Beschäftigung	107	-30	-21,9	4.446	3.151	243,3
Selbständigkeit	47	-13	-21,7	967	-333	-25,6
darunter: Gründungszuschuss	32	-3	-8,6	695	504	263,9
Qualifizierung	775	212	37,7	8.570	394	4,8
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-6	-100,0	57	-89	-61,0
Arbeitsgelegenheiten	444	-258	-36,8	6.655	-469	-6,6

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (und Teilgrößen) ohne PSA. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.